

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 35

Artikel: Die kleinen Bluffer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499745>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wir danken für die 500 jährige freundeidgenössische Verbundenheit!

Weisflog
seit über 80 Jahren bewährt,
gespritzt
so gut gegen den Durst

Die kleinen Bluffer

Mir scheint, es sei nützlich, auch die kleinen Falschmünzer des Alltags, die unbestrafbar Gauner im Taschenformat anzuseigen, wo man sie, wenn auch mit amüsiertem Lächeln, auf frischer Tat ertappt. Be- stieg ich da kürzlich in Basel den Schnellzug, gerüstet für eine längere Schaukelei im Rhythmus der eiser-

nen Räder. Neben mir nahm ein Herr umständlich Abschied von einer vornehm verhängten Dame, einer Art Marlene Dietrich in der Rolle einer Frau, die den Pelzmantel und um seinetwillen liebt. Als der Zug ausfuhr und die win- kenden Hände in der Entfernung versanken, ergriff der Mann den vorher wohl installierten Mantel,

den sorgsam aufgehängten Hut und die Ledermappe (bei solchen Her- ren Bestandteil ihrer selbst). Ob ihm meine Gesellschaft mißfiel? Mitnichten. Er suchte nur den Wa- gen 2. Klasse auf, in den er kraft seiner Fahrkarte, deren Bräune ich bei einer blitzschnellen Inspektion seiner Geldtasche einwandfrei fest- stellte, gehörte

Hibou